

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Städtebau, Siedlungs- und Wohnwesen. Katalog des Wandermuseums. Herausgegeben von Gustav Langen, Regierungsbaumeister. Mit zahlreichen Abbildungen auf 16 Kunstdruck-Tafeln. Leipzig 1914, Verlag von E. A. Seemann. Preis M. 2,50.

Wer in der Wissenschaftlichen Halle der letztjährigen Leipziger Baufachausstellung die Langen'sche Städtebau-Abteilung gesehen hat, namentlich wer sie sich hat erklären lassen, wird es begrüssen, dass deren reichhaltiger Bestand in Form eines „Wandermuseums für Städtebau, Siedlungs- und Wohnwesen“ beisammen behalten werden konnte. Er wird auch gerne zum vorliegenden Buche greifen, um seine Eindrücke und Erinnerungen in Wort und Bild darin aufzurischen. Wenn auch in der Form eines „Kataloges“ gehalten, bietet das Buch mit seinen Erläuterungen und Bildern doch so viel, dass man auch ohne die Ausstellung vor Augen zu haben, mit Genuss und Gewinn darin blättern. Wertvoll sind auch die beigefügten reichhaltigen Namen- und Sachregister, die es erleichtern, in diesem städtebaulichen Nachschlagewerk sich Rat zu holen.

Schweizerstädte. Führer durch die Städtebau-Ausstellung Bern 1914. Mit Einführung von H. Bernoulli, Architekt in Basel. Mit einem Plan und 88 Abbildungen. Herausgegeben im Selbstverlag des Schweiz. Städteverbandes, Zürich 1914. Preis 1 Fr.

In vornehmestem Gewande, mit origineller Umschlagzeichnung von H. Bernoulli, präsentiert sich der vom Städteverband herausgegebene Führer durch seine Städtebau-Ausstellung in Bern (S. L. A. B. Gruppe 44, Untergruppe VI). Dem Aeussern entspricht auch der Inhalt, der auf 128 Seiten umfassende Auskunft über die einzelnen Ausstellungs-Objekte und ihre Bedeutung gibt. Von bleibendem Wert dürften z. B. die Angaben über die mannigfaltigen bau-gesetzlichen Bestimmungen der Schweizerstädte sein; neu sind auch die vergleichenden statistischen Darstellungen der Wohnungsverhältnisse von neun ganz verschiedenenartigen Städten.

Der Führer dürfte für Alle, die sich für diese Ausstellungs-Abteilung interessieren, ein unentbehrliches und sehr preiswertes Hilfsmittel sein; er ist im Ausstellungsraum selbst erhältlich.

Das Rollmaterial der Schweizerischen Bundesbahnen an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914. Mit zahlreichen graphischen Darstellungen, einer vollständigen Lokomotiv-Typenskizzen-Sammlung und näheren Angaben über die Ausstellungs-Objekte. Herausgegeben vom Betriebsdepartement der S. B. B. - Generaldirektion. Bern 1914.

Die Schrift trägt den Charakter eines Spezial-Führers durch eine reichhaltige und ausserordentlich gediegene Rollmaterial-Ausstellung der S. B. B. Er verdient Interesse schon wegen der darin enthaltenen Musterkollektion aller im Betrieb befindlichen 39 Lokomotivgattungen, die sich durch Verstaatlichung der Privatbahnen sowie durch seitherigen Neubau im Inventar der S. B. B. ange- sammelt haben.

Wir behalten uns vor, auf den interessanten Inhalt dieser Veröffentlichung zurückzukommen, sowie natürlich auf die Ausstellung selbst, bei der allein die S. B. B. mit fünf Dampf- und drei elektrischen Lokomotiven, neun Personen- und Spezialwagen u. a. m. vertreten sind.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

ZIRKULAR

an die

Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Am 7. Februar d. J. hat die Delegiertenversammlung des S. I. A. das Central-Comité ermächtigt, zur Bildung einer

Fachgruppe für das Maschinen-Ingenieurwesen

eine provisorische Kommission zu ernennen. Diese ist am 13. Juni 1914 in Zürich zusammengetreten und hat sich, z. T. durch Zuwahl, folgendermassen konstituiert:

Professor Dr. W. Kummer, Vorsitzender.
Ingenieur H. W. Hall, Zürich.
Ingenieur A. Huguenin, Zürich.
Ingenieur F. de Boor, Schaffhausen.

Ausschuss

Professor J. Cochand, Lausanne.

Ingenieur L. Flesch, Lausanne.

Direktor R. Hardmeyer, Winterthur.

Ingenieur H. Haueter, Bern.

Oberingenieur R. Klein, Winterthur.

Ingenieur J. Schaad, Luzern.

Ingenieur A. Sonderegger, Uzwil.

Ingenieur A. Zuberbühler, Bern.

Die Kommission hat den seiner Zeit vom Central-Comité vorgelegten Entwurf eines „Statuts“ als Reglement der Fachgruppe beraten und wird ihn, gemäss beiliegendem Entwurf, der nächsten Fachgruppenversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Nachdem in den Kreisen der dem S. I. A. angehörenden Fachkollegen wiederholt die Aeusseration vernommen wurde, der Verein arbeite zu wenig für die Maschinen-Ingenieure, dürfte die „Fachgruppe“ berufen sein, sich zu einer nützlichen Vereinsinstitution zu entwickeln. Das Fehlen einer schweizerischen Organisation der Maschinen-Ingenieure, die die Ersteller und die Gebraucher maschineller Anlagen, sowie auch die im Fache konsultativ tätigen Kollegen umfasst, hat sich in der gegenwärtigen Zeit internationaler Verständigung über Normalien, Definitionen von Maschinenkonstanten, Patentangelegenheiten usw. bereits wiederholt unliebsam fühlbar gemacht. Es liegt auf der Hand, dass eine schweizerische Organisation der Maschinen-Ingenieure zur Anhandnahme solcher und anderer, allgemeines Interesse bietende Aufgaben nirgends richtiger gebildet werden kann, als im Schosse des S. I. A. Die Kommission glaubt nun, dass alle Fachkollegen des S. I. A. solchen Fragen ein so hohes Interesse entgegenbringen, dass die Zugehörigkeit zur Fachgruppe für die dem Verein angehörenden Maschinen- und Elektro-Ingenieure eine Selbstverständlichkeit ist, um so mehr, als ja die Fachgruppe von ihren Mitgliedern keine finanziellen Verpflichtungen verlangt; sie werden also ohne weiteres Mitglieder der Fachgruppe. Anderseits muss die Fachgruppe als Vereinsinstitution auch andern Vereinsmitgliedern offen stehen. Diese können ihre Zugehörigkeit zur Fachgruppe in der Weise bewerkstelligen, dass sie sich in eine vom Vereinssekretariat geführte Liste eintragen lassen.

Mit kollegialem Gruss!

Zürich, den 25. Juni 1914.

Der Vorsitzende: W. Kummer. Der Sekretär: Ing. A. Härry.

EINLADUNG zur konstituierenden Sitzung der Fachgruppe für Maschinen-Ingenieurwesen im S. I. A.

Samstag, den 11. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr,
im Kongress-Saal der Landesausstellung in Bern.

TRAKTANDE:

1. Konstituierung der Fachgruppe.
2. Reglement der Fachgruppe.
3. Anträge an das Central-Comité betr. endgültige Bestellung der Kommission.
4. Programm der nächsten Arbeiten der Fachgruppe.

Für den Arbeitsausschuss der provisorischen Kommission der Fachgruppe:

Der Vorsitzende: W. Kummer. Der Sekretär: A. Härry.

AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder des S. I. A. im II. Quartal 1914.

1. EINTRITTE.

Sektion Basel: Cosmus Becker, Ingenieur bei der Nationalversicherungs-Gesellschaft, Basel; Walter Faucher, Architekt, Basel, Kluserstr. 12; Alfred Adolf Goenner, Architekt, Basel; J. Nebel, Ingenieur, Basel.

Sektion Bern: Hans Wyss, Ingenieur, Bern, Schosshaldenstr. 8.

Sektion St. Gallen: Ernst Hänni, Architekt, St. Gallen, Tannenstrasse 3; Adolf Hegg, Ingenieur, St. Gallen, Burgstrasse 31.

Sektion Waldstätte: Otto Enzmann, Ingenieur, Entlebuch, Hotel Post; Dom. Epp, Ingenieur, Altdorf; Ed. Schmid, Civiling., Luzern.

Sektion Waadt: G. Pesce, Ingénieur et Architecte, Lausanne, St. Pierre 14.

Sektion Zürich: Bruno Bauer, Maschinen-Ingenieur, Zürich, Freie Strasse 38; J. Stockmann, Ingenieur, Zürich 7, Voltastrasse 1; Alb. Trüeb, Ingenieur, Zürich 7, Biberlinstrasse 1.

Einzelmitglied: Franz Köppel, Bau-Ingenieur beim Bau der Bagdadbahn, Adana (Entilli), Asiat. Türkei.

2. AUSTRITTE.

Sektion Bern: B. Hauser, Architekt, Buenos Aires.

Sektion Genf: Léon Bovy, Architecte, Genève.

Sektion St. Gallen: Fiechter-Wissmann, Ing., Hagggen-Bruggen.

Sektion Waadt: V. Mercier, Ingénieur, Mendoza.

Sektion Winterthur: David Ziegler, Ingenieur, Winterthur.

Einzelmitglieder: R. Ludwig, Architekt, Wallisellen; G. Kling, Direktor, Brüssel.

3. GESTORBEN.

Sektion Freiburg: François Delisle, Ingénieur-directeur, Bulle.

Sektion Graubünden: B. Decurtins, Architekt, Chur.

Sektion Neuchâtel: Nelson Convert, Ingénieur, Neuchâtel.

Sektion Solothurn: Oswald Bargetzi, Ingenieur, Solothurn; Wilhelm Jacky, Ingenieur, Solothurn.

Sektion Tessin: Paolo Zanini, Architetto, Cavergno.

Sektion Waldstätte: Aug. Bächtold, Telegraph.-Inspekt., Luzern.

Sektion Zürich: G. Schmid, Kantons-Ingenieur, Zürich 7.

4. ADRESSEAENDERUNGEN.

Sektion Basel: Alph. Burckhardt, Ingenieur, Basel, St. Albanvorstadt 87/II; A. Herzog, Ingenieur, Socinstrasse 67, Basel.

Sektion Bern: R. Isaak, Ingenieur, Wabern b. Bern, Bellevuestrasse 44 C; A. Moll, Bauleiter des Kraftwerkes Olten-Gösgen, Olten; F. v. Moos, Ingenieur, Lötschbergbahn, Bern; H. Moser, Ingenieur, Direktor der Schweizer. Gasgesellschaft, Zürich 7, Hädeliweg 17; Ed. Mühlmann, Architekt, Locarno, Monte-Trinità; Emil Wydler, Ingenieur, Bern, Tavelweg 12; Alfred Keller, Obermasch.-Ingenieur, Generaldirektor der S. B. B., Bern, Hallerstr. 4.

Sektion Graubünden: H. Conrad, Sektionsing., Diepoldsau.

Sektion Schaffhausen: Th. Schaeffle, Ingenieur, Thayngen.

Sektion Tessin: Valentino Sacchi, Ingenieur, Baden, Dammstr. 5.

Sektion Waadt: R. Zehnder, Ing., Clarens, Les Marronniers.

Sektion Zürich: Max Aebi, Maschinen-Ingenieur, Zürich 7, Teinacherstr. 12; G. Bäumlin, Ingen., Luzern, Adligenschwilerstr. 12; Fr. Becker, Professor, Zürich 7, Voltastr. 32; E. Burkhard, Ingenieur i./Fa. Rothenbach, Mailand; Alb. Froelich, Architekt, Zürich, Thalacker 40; Viktor Hässig, Ingenieur, Zürich 7, Fröbelstr. 31; J. Huber, Ingenieur, Zürich, Kinkelstr. 61; Alb. Huguenin, Ingenieur, Zürich, Schäppistr. 18; Kündig & Oetiker, Architekten, Zürich 7, Merkurstrasse 30; Paul Sturzenegger, Ingenieur, Zürich 6, Nordstr. 222; W. Türcke, Architekt, Zürich 8, Dufourstr. 122.

Einzelmitglieder: M. ten Bosch, Ingenieur, Brassó (Ungarn), Egres-utca 7; Fr. Tripet, Ingenieur, Basel, Florastr. 13.

5. UEBERTRITTE.

Sektion Genf: R. Gelhaar, Ingénieur, Genève, 3 rue Aubépine (früher Sektion Winterthur).

Sektion Waadt: Louis Paccanari, Ingenieur, Lausanne (früher Sektion La Chaux-de-fonds).

Sektion Winterthur: E. J. Fritschi, Professor am Technikum Winterthur, Breitestr. 40 (früher Einzelmitglied); Karl Gilg, Architekt, Professor am Technikum Winterthur, Langgasse 66 (früher Einzelmitglied).

Sektion Zürich: Hermann Gubelmann, Ingenieur, Zürich 6, Büchnerstr. 22 (früher Einzelmitglied); Heinrich Lichtenhahn, Ingen., Zürich 7, Reinacherstr. 12 (früher Sektion Bern).

Einzelmitglied: J. Oertli, Ingenieur, Sargans (früher Sektion St. Gallen).

Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

JAHRESBERICHT 1913/14.

Die Sektion Basel zählte bei der letzten Generalversammlung 79 Mitglieder. Ausgetreten ist Architekt Meier von Wetzikon (Zürich), als neue Mitglieder haben wir zu verzeichnen Architekt E. Tamm, Ingenieure C. Becker, E. Fröhlich, R. Hoffmann, A. Linder, J. Nebel. Der Verein hat daher heute 84 Mitglieder, sodass eine Zunahme von fünf Mitgliedern festzustellen ist.

Die Sitzungen fanden, wie letztes Jahr, im „Schützenhaus“ statt; es wurden dabei die nachstehenden Vorträge gehalten:

12. November 1913. Ingenieur O. Ziegler, Basel: „Ueber die Schiffahrtsanlage am Elsässerheinweg und die projektierte Hafen-anlage bei Kleinhüningen.“

26. November 1913. Dr. G. Lüscher, Aarau: „Der Bau der direkten Wasserfassung des Werkes Brusio im Poschiavosee.“

10. Dezember 1913. Professor Dr. Heidrich, Basel: „Das niederrändische Architekturbild.“

7. Januar 1914. Professor Dr. A. E. Brinckmann, Karlsruhe: „Optischer Maßstab im Städtebau.“

21. Januar 1914. Ingenieur J. Müller, Basel: „Ueber die Verwendung des Eisenbetons im Brückenbau der Schweiz.“

4. Februar 1914. Dr. H. Zickendorf, Basel: „Ueber Radiotelegraphie nach eigenen Versuchen.“

18. Februar 1914. Ingenieur Thurnherr, Zürich: „Die neueste Entwicklung des Eisenbaus.“

12. März 1914. Professor Dr. C. Schmidt, Basel: „Der Untergrund Basels.“

25. März 1914. Dr. P. Miescher, Direktor des Gas- und Wasserwerks Basel: „Die Wasserversorgung der Stadt Basel.“

Es sei auch an dieser Stelle den verehrlichen Referenten für ihr freundliches Entgegenkommen unser bester Dank ausgesprochen.

Geschäftliches hatte der Verein an diesen Abenden nicht viel zu behandeln; es wurden in der Hauptsache neben den Aufnahmen neuer Mitglieder die Einsendungen des Central-Comité erledigt.

Die Vorlage des Central-Comité betr. die neue *Honorarordnung für Ingenieurarbeiten* wurde von einer Kommission durchberaten. In einer besondern Sitzung vom 3. April 1914 sind verschiedene Abänderungsvorschläge dazu beschlossen worden, die dem Central-Comité vorgelegt wurden.

Von *Besichtigungen* ist die Exkursion nach dem Kraftwerk Laufenburg zu erwähnen; wir danken unserem Mitglied Herrn Ingenieur Gruner, uns ermöglicht zu haben, dieses Werk, das seiner Vollendung entgegengesetzt, nochmals zu besichtigen.

Wenn verschiedene Sitzungen diesen Winter recht gut besucht waren, so ist es doch an einzelnen Abenden vorgekommen, dass die Beteiligung zu wünschen übrig liess.

Es ist uns von verschiedener Seite nahe gelegt worden, dass die Interessen der Herren Ingenieure und Architekten auseinandergehen und daher die schwache Beteiligung an einzelnen Vortragsabenden herrühre und zu erwägen sei, getrennte Sitzungen abzuhalten. Unser Vorstand kann sich aber dieser Auffassung nicht anschliessen; er ist vielmehr der Ansicht, dass gerade in neuester Zeit von besonderer Wichtigkeit ist, dass Ingenieure und Architekten miteinander arbeiten und sich für alle Bauaufgaben interessieren. Auch glauben wir, dass wenn wir als Verein in irgend einer Angelegenheit uns Geltung verschaffen wollen, es absolut notwendig ist, dass wir eine Vereinigung bleiben, die auf möglichst viele Kreise Einfluss hat.

Ich schliesse mit dem Wunsche, dass unsere Sektion sich zur Befriedigung aller Mitglieder immer mehr entwickle.

In der Generalversammlung vom 22. April 1914 ist der Vorstand wie folgt bestellt worden: Präsident: Ingenieur O. Ziegler; Statthalter: Architekt E. B. Vischer; Schreiber: Architekt R. Grüninger; Protokollführer: Ingenieur F. Lotz und Architekt E. Heman; Beisitzer: Ingenieur E. Riggenbach, Architekt E. La Roche und Architekt F. Stehlin.

Der Präsident: E. B. Vischer.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Oesterreich jüngerer Ingenieur, der im Projektieren von Wasserkraftanlagen, Hoch- und Niederdruckanlagen Erfahrungen hat und über gute theoretische Kenntnisse verfügt. (1938)

Gesucht ein Ingenieur mit abgeschlossener Hochschulbildung und Erfahrungen im Dampfkessel-Bau und -Betrieb. Bewerber, die neben dem Deutschen auch das Französische beherrschen, erhalten den Vorzug. (1941)

On cherche pour un bureau d'ingénieurs-conseils en matière de propriété industrielle en France un jeune technicien de langue française sachant bien l'allemand et si possible un peu l'anglais, pour la direction des dessins, travaux de recherches dans ouvrages, brevets, etc. (1942)

Auskunft erteilt kostenlos

*Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.*